

Ausgestellt am 19. März 2010  
Überarbeitet am: 19.10.2016



**Sicherheitsdatenblatt**  
**Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006**  
**geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010**

**Reinigungsmittel für sanitäre Anlagen DR MAX EXTRA CLEAN**

---

**1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens:**

**1.1. Produktidentifikator:** Reinigungsmittel für sanitäre Anlagen DR MAX EXTRA CLEAN  
Enthält Phosphorsäure und Zitronensäure

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:**

**1.2.1. Zulässige Anwendung:** Das Präparat ist zur Reinigung von Duschkabinen und sanitären Anlagen bestimmt

**1.2.2. Unzulässige Anwendung:** andere als oben genannt

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**  
**Hersteller / Lieferant**

Hersteller: Torunskie Zakłady Materialow Opatrunkowych Spolka Akcyjna (TZMO SA)  
ul. Zolkiewskiego 20/26  
87-100 Torun  
Tel: +48 56/612 39 00  
E- Mail: [dr.max@tzmo.com.pl](mailto:dr.max@tzmo.com.pl)  
Homepage: [www.tzmo-global.com](http://www.tzmo-global.com)

Zusätzliche Angaben: F.K. POLLENA EWA S.A,  
ul.Zachodnia 25, 97- 425 Zelow, Tel. +48 56/ 6123843

Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt von: Frau Dominika Sobolewska  
[E- Mail: dominika.sobolewska@tricomed.com.pl](mailto:dominika.sobolewska@tricomed.com.pl)

**1.4 Notrufnummer:** Giftnotruf Berlin 030 30686 700

**2. Mögliche Gefahren**

**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

**Eye Dam.1: Verursacht schwere Augenschäden (H318-Kategorie 1)**

**2.2. Kennzeichnungselemente:**



**Piktogramm / Gefahrensymbol:**

**Signalwort / Gefahrenbezeichnung: GEFAHR**

**Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:** Phosphorsäure und Zitronensäure

**Gefahrenhinweise:** H318 Verursacht schwere Augenschäden

**Sicherheitshinweise:**

P102 – Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 - Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 – Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 – Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

**2.3. Sonstige Gefahren:** nicht bekannt**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoffe**

Zusammensetzung nach Verordnung WE/1272/2008 (CLP)

Name des Bestandteils CAS Nr	Konzentration [Gew-%]	Index-Nummer	WE	Klassifikation
Phosphorsäure 7664-38-2 Registrierung- Nr.: 01-2119485924-24-XXXX	Unter 3%	015-011-00-6	231-633-2	Skin Corr. 1B H314
Citronensäure Monohydrat 5949-29-1 Registrierung- Nr.: 01-2119457026-42-XXXX	Unter 4%	-	201-069-1	Eye Irrit.2 H319
Alkylpolyglucosid 68515-73-1 Registrierung- Nr.: 01-2119488530-36-XXXX	Unter 4%	-	500-220-1	Eye Dam.1, H318

Die vollständige Auflistung der Gefahrensymbole und H-Code ist im Punkt 16 „Sonstige Informationen“ enthalten.

Die Aufstellung über die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe im Punkt Nr. 3 stellt keine Konzentration der Substanzen im Präparat dar.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme**

Das Produkt stellt unter normalen Anwendungsbedingungen keine Gefahr dar. Unten wurden Verhaltensweisen im Falle einer Notsituation genannt

**Nach Einatmen:** Im Falle eines starken Einatmens des Produktes auf frische Luft gehen. Bei beunruhigenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Kontaktlinsen entfernen. Augen mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen. Starke Wasserströmung vermeiden, um das Risiko einer Beschädigung der Augenhornhaut zu vermeiden. Unbedingt einen Arzt aufsuchen.

**Nach Hautkontakt:** Im Falle der Verunreinigung der Haut oder Kleidung die verunreinigte Kleidung ablegen und die Haut sofort mit viel Wasser waschen. Bei andauernder Reizung sofort den Arzt kontaktieren.

**Nach Verschlucken:** Keinen Brechreiz hervorrufen, eine große Menge Wasser verabreichen. Den Arzt aufzusuchen und die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

**4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** siehe Punkt 4.1

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** keine Angaben

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### **5.1. Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel:** Produkt nicht brennbar unter normalen Bedingungen der Verwendung und Lagerung. Im Brandfall durch unsachgemäße Verwendung und Lagerung sollten Schaumbildende Löschmittel, Löschpulver, Kohlendioxid gemäß Brandschutzverordnung eingesetzt werden.

**Unzulässige Löschmittel:** nicht bekannt

### **5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:**

Während des Brandes können Kohlenmonoxid und Kohlendioxid, Phosphoroxide, Stickoxide, Schwefeloxide und andere toxische, gesundheitsschädliche Gase und Dämpfe freigesetzt werden.

### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:**

Im Falle eines Brandes die Dämpfe nicht einatmen. Atemschutzmaske aufsetzen.  
Unbrennbares Produkt. Bei einem Brand das Feuer von einer geschützten Stelle bekämpfen. Die vom Brand gefährdeten Verpackungen mit einem versprühten Wasserstrahl abkühlen.

---

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**

Hinweis für nicht für Notfälle geschultes Personal: Einatmen von Stäuben vermeiden.  
Gefahrenzone räumen, Vorgehen nach Notfallplan, Sachkundige hinzuziehen.  
Hinweis für Einsatzkräfte: Schutzausrüstung: siehe Punkt 8.

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen:**

Das Präparat nicht in den Boden, das Grundwasser, in Oberflächengewässer und die Kanalisation gelangen lassen

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Beschädigte Verpackungen abdichten. Geringe ausgelaufene Mengen mit viel Wasser spülen. Große ausgelaufene Mengen abpumpen, Rückstände mit gemahlenem Kalk oder Soda neutralisieren. Das verunreinigte Gelände säubern.

**6.4 Verweis auf andere Abschnitte** Siehe Abschnitte 8 i 13

---

## **7. Handhabung und Lagerung**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:**

Gemäß den allgemein angewendeten Sicherheits- und Hygienemaßregeln vorgehen. Bei der Anwendung des Produkts die Anweisungen auf dem Etikett befolgen

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:**

Produkt in trockenen Räumen, in der Temperatur von 0 bis 30°C lagern. Haltbarkeit 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Nach Ablauf dieser Frist kann das Produkt nach Überprüfung der physikalisch-chemischen Parameter unter Erfüllung der Technischen Vorsetzungen- verwendet werden. Getrennt von Laugen und Oxidationsmitteln lagern.

**7.3. Spezifische Endanwendungen:** Produkt zur Beseitigung von Wasserstein und Rost von

säurebeständigen Oberflächen

---

## **8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**

### **8.1. Zu überwachende Parameter**

**Grenzwerte:** MAK und MAKCh-Werte wurden für das Präparat nicht festgelegt.

#### **8.1.1 Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz und/oder biologische Grenzwerte Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) Deutschland**

Phosphorsäure: MAK: 1 mg/m<sup>3</sup>  
(CAS: 7664-38-2) MAKCh: 2 mg/m<sup>3</sup>

Natriumhydroxid MAK: 0,5 mg/m<sup>3</sup>  
(CAS: 1310-73-2) MAKCh: 1 mg/m<sup>3</sup>

- Verordnung des Gesundheitsministers vom 20. April 2005 über die Untersuchung und Messung von gesundheitsschädlichen Substanzen am Arbeitsplatz. (Gesetzbl. Nr. 73, Pos. 645 aus dem Jahr 2005 mit späteren Änderungen).

### **8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:**

**Technische Schutzmaßnahmen:** An Arbeitsplätzen an denen mit dem Produkt gearbeitet wird, den Zugang zu Wasser zum Zweck der Spülung von Augen und/oder der Haut im Falle eines unvorhergesehenen Kontakts mit dem Präparat gewährleisten.

### **Individuelle Maßnahmen zum Schutz von Personen:**

Die angewendeten Maßnahmen zum Schutz von Personen müssen den Anforderungen der Verordnung des Wirtschaftsministers vom 21. Dezember 2005 über die grundsätzlichen Anforderungen an die individuellen Schutzmaßnahmen (Gesetzbl. Nr. 259 Pos. 2173 aus dem Jahr 2005) genügen.

**Augenschutz:** Im Falle einer ordnungsgemäßen Anwendung kein Augenschutz benötigt. Präventiv: Schutzbrille.

**Handschutz:** Im Falle einer ordnungsgemäßen Anwendung kein Handschutz benötigt. Präventiv: Schutzhandschuhe

**Atemschutz:** Im Falle einer ordnungsgemäßen Anwendung kein Atemschutz benötigt

**Kontrolle der Umweltgefährdung:** Die im Präparat enthaltene oberflächenaktive Mittel erfüllen Anforderungen bezüglich des Bioabbaus.

---

## **9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

### **9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

**Zustand bei 20°C:** Flüssigkeit  
**Farbe:** farblos bis hellbraun  
**Geruch:** wahrnehmbarer Geruch von Geruchsstoffen  
**Geruchsschwelle:** nicht bestimmt  
**pH-Wert des Präparats:** >2,0  
**Pourpoint:** nicht bestimmt  
**Siedetemperatur:** nicht bestimmt  
**Zündtemperatur:** nicht bestimmt  
**Verdampfungsgeschwindigkeit:** nicht bestimmt  
**Entzündbarkeit (fest, gasförmig):** nicht zutreffend  
**Obere/Untere Explosionsgrenze:** nicht zutreffend

<b>Dampfdruck bei 20°C (hPa):</b>	nicht bestimmt
<b>Dampfdichte:</b>	nicht bestimmt
<b>Relative Dichte:</b>	ca. 1,045g/cm <sup>3</sup> bei einer Temperatur von 20°C
<b>Löslichkeit:</b>	vollständig in Wasser löslich
<b>Verteilungskoeffizient n-Oktanol / Wasser:</b>	nicht bestimmt
<b>Selbstentzündungstemperatur:</b>	nicht bestimmt
<b>Zersetzungstemperatur:</b>	nicht bestimmt
<b>Viskosität:</b>	nicht bestimmt
<b>Explosionseigenschaften:</b>	nicht zutreffend
<b>Oxidationseigenschaften:</b>	nicht zutreffend

**9.2 Sonstige Angaben****keine Daten Verfügbar****10. Stabilität und Reaktivität**

<b>10.1. Reaktivität</b>	nicht bekannt
<b>10. 2. Chemische Stabilität:</b>	Unter normalen Lagerungs- und Aufbewahrungsbedingungen gemäß der Bestimmung ist das Präparat stabil. Siehe Punkt 7.
<b>10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</b>	Bei Kontakt mit den meisten Metallen kann Wasserstoff emittiert werden. Im Brandfall bildet das Gemisch von Wasserstoff und Luft gefährliche Brandgase und Dämpfe. Mögliche Bildung von Phosphoroxiden
<b>10.4. Umstände, die man vermeiden soll:</b>	Starke Erwärmung. Den Kontakt des Präparats mit anderen chlorhaltigen Reinigungsmitteln vermeiden.
<b>10.5. Unverträgliche Materialien</b>	Hypochlorite, Metalloxiden, Eisen und Eisenverbindungen, Stahl, Aluminium
<b>10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:</b>	sind bei seinem Zweck entsprechender Anwendung unbekannt

**11. Toxikologische Angaben****11.1 Angaben zur toxikologischen Wirkungen**

<b>Toxikologie des Produktes</b>	Die toxikologischen Daten für dieses Produkt wurden nicht bestimmt.
<b>Einwirkung auf die Haut</b>	Der häufige Hautkontakt kann zur Reizung führen. Die verunreinigte Kleidung waschen, bevor sie nochmalig gebraucht wird. Nach Beendigung der Arbeit mit dem Produkt, die Hände gründlich waschen.
<b>Einwirkung auf Augen</b>	Ätzende Wirkung. Die verunreinigten Augen mit viel Wasser waschen.
<b>Einwirkung auf Verdauungssystem</b>	Das Produkt von Lebensmitteln fernhalten. Während des Anwendens des Produktes weder essen, trinken noch rauchen.
<b>Allergie</b>	nicht bekannt
<b>Akute Toxizität</b>	keine Angaben

Angaben zur toxikologischen Folgen für Inhaltstoffe vom Punkt Nr. 3:

<b>Phosphorsäure: CAS: 7664-38-2</b>	
Akute Toxizität bei Verschlucken:	LC50 100-1000mg/kg/96h (Ratte) LD50 1530mg/kg/96h (Ratte)
Akute Toxizität bei Hautkontakt:	LD50 -2740mg/kg (Kaninchen)
Primäre reizende Wirkung:	

Augen: starke ätzende Wirkung  
Haut: ätzende Wirkung auf Haut und Schleimhaut  
Allergische Wirkung: ruft keine Allergie hervor

**Zitronensäure Monohydrat CAS: 5949-29-1**

Akute orale Toxizität: LD50 11700mg/kg (Ratte)  
Akute dermale Toxizität: LD50 885mg/kg (Ratte)  
Akute orale Toxizität: LD50 5040mg/kg (Maus)  
Akute dermale Toxizität: LD50 961mg/kg (Maus)  
Örtliche Reizwirkung: Augen- und Hautreizungen  
chronische Toxizität: keine Angaben

**Alkylpolyglucosid CAS: 68515-73-1**

Akute orale Toxizität: LD50 > 5000 mg/kg Körpergewicht (OECD 401)  
Hautreizungen: leicht reizend und ist nicht kennzeichnungspflichtig (OECD 404)  
Augenreizungen: stark reizend (OECD 405)  
Mutagenität in vitro: keine Mutagenität (Analogie)

**12. Umweltbezogene Angaben:**

Angaben zur Umweltfolgen für Inhaltstoffe vom Abschnitt Nr 3:

**12.1 Toxizität**

**Orthophosphorsäure-** giftig für Wasserorganismen, kurzfristige Auswirkungen auf Fische- tödlicher Mittelwert (96 h) pH-3-3,25  
Lepomis macrochirus  
- EC50(48h) > 100mg/L –Daphnia magna (OECD TG 202)  
- EC50/LC50 – frisches Wasser, wirbellose Organismen – 100 mg/L  
- EC50/LC50 – frisches Wasser, Algen – 100 mg/L  
- EC50/LC50 – frisches Wasser, Algen – 100 mg/L

**Zitronensäure Monohydrat-** Ökotoxizität für Fische  
(LC50/96 h/ Goldfisch ) = 440 - 706 mg/l

**Alkylpolyglucosid -** Ökotoxizität für Fische LC50 > 100 mg Rohstoff/l.(ISO 7346/2 semistatic)  
Ökotoxizität für Bakterien EC0 > 10 mg Rohstoff / l (OECD 209)

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Die im Präparat enthaltene oberflächenaktive Mittel erfüllen Anforderungen bezüglich des Bioabbaus gem. Anhang zur III. Direktive 648/2004.

Orthophosphorsäure Anorganische Verbindungen sind nicht leicht biologisch abbaubar

Alkylpolyglucosid ist leicht und schnell abbaubar: alle organischen Substanzen die im Präparat enthalten sind, erhalten während des Tests folgende Werte >60% BZT/ChZT, CO<sub>2</sub> >70% fallend DOC. Das entspricht den organischen Grenzwerten für leichte Abbaubarkeit /readily degradable' (z.B. Methode OECD 301).

Zitronensäure Monohydrat Biologisch leicht abbaubare Komponente > 98% nach 2 Tagen (Methode OECD 302B)

**12.3 Bioakkumulationspotenzial** keine Angaben

**12.4 Mobilität im Boden** gut wasserlöslich

**12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung –** keine Angaben

**12.6. Andere schädige Folgen:** keine Angaben

**13. Hinweise zur Entsorgung**

Gemäß den geltenden gesetzlichen Regelungen bezüglich der Behandlung von Abfällen ist der Benutzer verpflichtet, die Gesetze über die Behandlung von Abfällen zu verfolgen und befolgen. Die Chemikalien müssen in Übereinstimmung mit den entsprechenden inländischen Vorschriften - Abfallgesetz vom 27. April 2001 (Gesetzbl. Nr. 62, Pos. 628 aus dem Jahr 2001 mit späteren Änderungen) entsorgt werden.

**Abfallschlüssel - 07 06 99** - Abfälle aus der Produktion, Vorbereitung, dem Umlauf und der Anwendung von Fetten, Schmieren, Seifen, Detergenzien, Desinfektionsmitteln und Kosmetika. Andere nicht aufgeführte Abfälle.

### **Verpackung**

Leere Verpackungen sind wie Abfall zu behandeln. Die Flasche vor dem Entsorgen schliessen. Die Wiederverwertung oder Beseitigung der Verpackung muss in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften - Verpackungs- und Verpackungsabfallgesetz vom 11. Mai 2001 (Gesetzbl. Nr. 63, Pos. 638) erfolgen.

**Verpackungsschlüssel - 15 01 02** - Kunststoffverpackungen

---

## **14. Angaben zum Transport**

Unterliegt nicht den Vorschriften für den Transport von Gefahrgütern. Kennzeichnung, Beschriftungen und Warnzeichen sind nicht erforderlich.

14.1 UN-Nummer	nicht zutreffend
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	nicht zutreffend
14.3 Transportgefahrenklassen	nicht zutreffend
14.4 Verpackungsgruppe	nicht zutreffend
14.5 Umweltgefahren	nicht zutreffend
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	nicht zutreffend
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code.	Nicht zutreffend

---

## **15. Rechtsvorschriften**

### **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

- Gesetz über chemische Substanzen und Präparate vom 25. Februar 2011. (Gesetzbl. Nr. 63 aus dem Jahr 2011, Pos. 322)
- Verordnung des Gesundheitsministers vom 10. August 2012 über die Kriterien und die Art der Klassifikation von chemischen Substanzen und Produkten (Gesetzbl. Nr. 83 aus dem Jahr 2012 Pos. 1018 mit späteren Änderungen)
- Verordnung des Gesundheitsministers vom 20. April 2012 über die Änderung der Verordnung über die Kriterien und die Art der Klassifikation von chemischen Substanzen und Produkten (Gesetzbl. Nr. 174, Pos. 445 aus dem Jahr 2012)
- Verordnung (EU) Nr. 648/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Detergenzien.
- Verordnung (Eu) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über die Registrierung, Bewertung, Erteilung von Genehmigungen und Anwendung von Beschränkungen im Bereich von Chemikalien (REACH), Gründung der Europäischen Agentur für Chemikalien, die die Richtlinie 1999/45/EU ändert und die Verordnung des Rates (EWG) Nr. 793/93 und die Verordnung der Kommission (EU) Nr. 1488/94, sowie die Richtlinie des Rates 76/769/EWG und die Richtlinien der Kommission 91/155/EWG, 93/67 EWG, 93/105/EU und 2000/21/EU aufhebt.
- Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 29. November 2002 über die höchstzulässigen Konzentrationen von gesundheitsschädlichen Substanzen am Arbeitsplatz (Gesetzbl. 217. 2002. 1833 mit späteren Änderungen),
- Gesetz über die Bekämpfung von Drogenabhängigkeit (Gesetzbl. vom 19. September 2005 mit späteren Änderungen)
- Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU) Nr. 1272/2008 vom 16. Dezember 2008 über die Klassifizierung, Kennzeichnung Verpackung von Substanzen und Mischungen, welche die Richtlinie 67/548/EWG und 1999/45/EU ändert und aufhebt sowie die Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 ändert (Gesetzbl. EU L vom 31. Dezember 2008) .
- Verordnung der Kommission (EU) Nr. 790/2009 vom 10. August über die Anpassung der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU) Nr. 1272/2008 vom 16. Dezember über die Klassifikation, Kennzeichnung und Verpackung von Substanzen und Mischungen an den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt.

- Verordnung der Kommission (EU) Nr 453/2010 von 20 Mai 2010r, zur Änderung von Verordnung (WE) Nr 1907/2006 des Europaparlaments und des Rates über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Regierungserklärung vom 16. Januar 2009 über das Inkrafttreten der Anlagen A und B des europäischen Abkommens über den internationalen Straßentransport von Gefahrgütern (ADR), aufgesetzt in Genf am 30. September 1957 (Gesetzbl. Nr. 27 aus dem Jahr 2008 Pos. 162 einschl. der Anl.)
- Verordnung des Gesundheitsministers vom 27. September 2001 über das Verzeichnis gefährlicher Substanzen einschließlich ihrer Klassifikation und Kennzeichnung (Gesetzbl. Nr. 112 aus dem Jahr 2001. Pos.1206)
- Gesetz über Abfall von 27 April 2001 (Gesetzbl. Nr. 62 aus dem Jahr 2001, Pos. 628 mit Änderungen)
- Gesetz über Abfall von 14. Dezember 2012 (Gesetzbl. Pos.21 aus dem Jahr 2011)

#### Informationen über die Bestandteile des Präparats unter Berücksichtigung der Verordnung EU/648/2004:

weniger als 5% nichtionische Tenside. Weitere Inhaltsstoffe: Duftstoffe

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung- Wurde nicht durchgeführt

### 16. Sonstige Angaben

**Sicherheitsdatenblatterneuerung:** Abschnitte 1-3

**Anwendung:** Siehe Abschnitt 7, Punkt 7.3

**Empfohlene Einschränkungen bei der Anwendung:**

Nicht auf Marmor, Terrazzo anwenden, nicht mit anderen chlorhaltigen Präparaten mischen

#### **Bedeutung de Abkürzungen und Akronyme:**

Index-Nummer – bezeichnet eine Nummer der Substanz nach dem III Teil des Anhanges VI Verordnung WE 1272/2008, oder im Verzeichnis der Klassifizierung und Kennzeichnung Nummer WE- Nummer EINECS oder ELINCS

Nummer CAS – Nummer nach Chemical Abstracts Service

LC50- die Konzentration der Substanz in der ausgeatmeten Luft, die den Tod von 50% einer bestimmten Tierart nach einer bestimmten Zeit der Einatmung verursacht(mg.l)

LD50- eine Dosis der toxischen Substanz, in Milligrammen pro Kilogramm des Körpergewicht gerechnet, die zum Tod von 50% der untersuchten Population führt (mg/kg)

MAK- ein mittlerer Wert- Konzentration einer toxischen chemischen Verbindung oder eines anderen schädlichen Faktors, die sich auf einen Mitarbeiter binnen 8 Stunden im Arbeitswochenzyklus und in der Zeit seiner gesamten beruflichen Aktivität einwirkt, soll bei ihm und bei seinen Nachkommen keinen Schaden hervorrufen

MAKCh- ein mittlerer Wert von einer bestimmten toxischen chemischen Verbindung, die sich nicht negativ auf die Gesundheit eines Mitarbeiters auswirken sollte, falls es tritt in der Arbeitswelt nicht länger als 15 Minuten und nicht häufiger als 2 Mal in einer Arbeitsschicht im Abstand nicht kürzer als eine Stunde auf

#### **Bedeutung der unter Punkt 3 des Blatts aufgeführten Bezeichnungen nach der Verordnung WE/1272/2008 (CLP):**

Skin Corr. 1B H314	verursacht ernsthafte Hautverbrennung und Augenschaden (Kategorie 1B)
Skin Irrit.2 H315	wirkt reizend auf Haut (Kategorie 2)
Eye Irrit 2 H319	wirkt reizend auf Augen (Kategorie 2)
Aquatic Chronic 3 H413	kann langfristigen Schaden für Wasserorganismen verursachen (langfristige Toxizität, Kategorie 3)
Eye Dam.1 H318	verursacht ernsthaften Augenschaden (Kategorie 1)

#### **Sonstige Angaben**

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen wurden auf der Grundlage der Vorschriften über gefährliche chemische Substanzen und Präparate sowie der Sicherheitsdatenblätter der einzelnen Bestandteile und/oder der Internet-Datenbank des European Chemical Substances Information System, verfügbaren Prognosen der Gefährdung mit Bestandteilen aus Abschnitt 3 erstellt.



Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Folgen einer nicht der Bestimmung des Produkts entsprechenden Anwendung.